

Protokoll

achtes

Zürcher Spendenparlament (ZSP)

**abgehalten am 3. Juni 2010 von 18.30 bis 20.45 Uhr im Rathaus
des Zürcher Kantonsrats**

Traktandenliste

- 1. Begrüssungsapéro**
- 2. Gastreferenten: Daniela Merz und Jürg Bachmann, Dock Gruppe St. Gallen**
- 3. Eröffnung des 8. Zürcher Spendenparlaments**
- 4. Wahl der Stimmzählenden**
- 5. Protokoll des 7. Spendenparlaments vom 19. November 2010**
- 6. Debatte zu den Projekteingaben**
- 7. Verwendung der finanziellen Mittel: Abstimmung**
- 8. Allgemeine Fragerunde**
- 9. Schluss**

Anhang: - **Projektübersicht**
- **Projektbeschriebe**

1. Begrüssungsapéro

Begrüssungsapéro im Foyer des Rathauses. Die Anwesenden haben die Möglichkeit mit den Projektverantwortlichen zu diskutieren. Die Schlussberichte zu den Projekten aus dem 5. Parlament liegen zur Einsicht auf.

2. Gastreferenten: Daniela Merz und Jürg Bachmann

Für das Gastreferat konnten Daniela Merz, Vorsitzende der Geschäftsleitung, und Jürg Bachmann, Verwaltungsratspräsident, der Dock/Gruppe gewonnen werden. 1997 wurde in St. Gallen die Stiftung für Arbeit gegründet. Die Stiftung hat ein eigenes Modell einer Sozialfirma entwickelt und betreibt unter dem Namen Dock Tochterfirmen in Arbon, St.Gallen, Winterthur, Zürich und Luzern. Ziel der Stiftung ist es, Arbeitsplätze für aus-

gesteuerte Langzeiterwerbslose zu schaffen und diesen Personen mittel- bis längerfristig die Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

3. Eröffnung des achten Zürcher Spendenparlaments

Christoph Sigrist begrüsst die Anwesenden und bedankt sich beim Kanton für das Gastrecht im Zürcher Rathaus. Er entschuldigt Esther Girsberger (Vorstand) und stellt das neue PPK-Mitglied Gebi Küng vor.

4. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählerinnen werden einstimmig gewählt:

- Elisabeth Sauter
- Elisabeth Wyss

Anzahl Anwesende: 33 stimmberechtigte Mitglieder, absolutes Mehr: 17.

5. Protokoll des 7. Spendenparlaments vom 19. November 2009

Das Protokoll des 7. Spendenparlaments wird einstimmig genehmigt und verdankt.

6. Debatten zu den Projekteingaben

Die ausführlichen Projektbeschriebe wurden den Parlamentsmitgliedern mit der Einladung zugesandt. Der Vollständigkeit halber finden sich die Projektbeschriebe wie auch die Übersicht nochmals im Anhang zu diesem Protokoll.

Die Finanzen erlauben am heutigen Parlament total Fr. 70'000.- an Projektbeiträgen zu sprechen (Vorstandsbeschluss). Die sechs eingereichten Projekte beantragen insgesamt Fr. 86'560.-. Es werden kaum alle Projekte in den Genuss eines Unterstützungsbeitrages kommen werden. Christoph Sigrist bittet die Projektleiterinnen und Projektleiter jener Projekte die nicht berücksichtigt werden um Verständnis.

Der Vorsitzende erläutert das Abstimmungsprozedere (Details siehe Protokoll 3. Spendenparlament).

Projekt-Nr. 02/10 – Freizeitangebot Regenbogen-Mitenand Zürich

Projekträger: Verein Regenbogen-Mitenand

Verantwortlich: Hansjakob Stiffler

Antrag an das Spendenparlament: Fr. 5'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 10'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Werner Kramer: Der Verein Regenbogen-Mitenand wurde vom Spendenparlament 2007 finanziell unterstützt. 2008 und 2009 hat er kein Unterstützungsgesuch eingereicht. Wie hat er sich finanziert und weshalb wendet er sich 2010 erneut an das Spendenparlament?

Projektleiter: 2008 und 2009 konnten andere Quellen für einen Unterstützungsbeitrag gewonnen werden. Leider aber wurden keine wiederkehrende Beiträge gesprochen.

Projekt-Nr. 03/10 – AltuM Aktiv

Projektträger: HEKS, Regionalstelle Zürich Schaffhausen
Verantwortlich: Aida Kalamujic

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 20'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 10'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Werner Kramer: Das HEKS ist eine grosse Institution. Könnte das Projekt – angesichts der eher geringen finanziellen Mittel des Spendenparlaments nicht über andere Quellen finanziert werden.

Leiterin HEKS Regionalstelle Zürich Schaffhausen: Auch das HEKS muss alle möglichen Finanzquellen in Erwägung ziehen.

Jost Wirz: Weshalb wurde der beantragte Projektbeitrag von Fr. 20'000.- vom Vorstand um Fr. 10'000.- reduziert?

Rosmarie Oettiker: Das Projekt ist zweifelsohne sinnvoll. AltuM wurde aber bereits im November 2008 mit Fr. 20'000.- unterstützt.

Ruth Binde: Auch Fr. 10'000.- sind – im Verhältnis zur aktuell möglichen maximalen Ausschüttung vom Fr. 70'000.- noch immer ein hoher Betrag.

Antrag: Unterstützungsbeitrag für das Projekt AltuM Aktiv ganz streichen.

Projekt-Nr. 04/10 – Züriwerk bringt's – Lieferservice für Private und KMU

Projektträger: Stiftung Züriwerk
Verantwortlich: Hans-Peter Kienast

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 29'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 29'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Marcel Peier: Für das gesamte Projekt werden Fr. 492'600.- benötigt. Bis auf den Antrag an das Spendenparlament ist alles gedeckt. Weshalb konnten diese letzten Fr. 29'000.- nicht anderweitig finanziert werden?

Projektleiter: Mit den Fr. 29'000.- wird ein Teilprojekt finanziert.

Werner Kramer: Welche Konsequenzen hätte es wenn weniger Anhänger angeschafft werden könnten?

Projektleiter: Wir brauchen die zehn Anhänger. Bei einer Ablehnung müssten weitere resp. andere Spender gefunden werden.

Christoph Sigrist: Grundsatzfrage an das Parlament: Stossen wir mit der Unterstützung eines Teilprojekts aus einem Gesamtprojekt im Umfang von einer halben Million an eine Schmerzgrenze?

Dieter A. Stoll: Es ist Sache des Parlaments im Einzelfall darüber zu entscheiden. Eine Obergrenze vorzugeben ist wenig sinnvoll.

Margrit Estermann und Ruth Binde: Unterstützen das Votum des Vorredners.

Projekt-Nr. 05/10 – Prisma – Freiwillig für Menschen mit Behinderung

Projektträger: Pro Infirmis Zürich
Verantwortlich: Susann Kälin Oechslin

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 20'000.-

Empfehlung Vorstand: zurückstellen auf 9. Parlament

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Jost Wirz: Weshalb empfiehlt der Vorstand das Projekt zurückzustellen?

Rosmarie Oettiker: Das Projekt Prisma ist bei der Pro Infirmis seit längerem etabliert. Wird das Projekt zurückgestellt, ist es innerhalb der Pro Infirmis nicht akut gefährdet.

Projektleiterin: Pro Infirmis steckt in einer grösseren Sparrunde. Aus diesem Grund sind wir auf jeden Franken, den wir extern generieren können angewiesen.

Monika Stocker: Zurückgestellte Projekte müssen kein neues Gesuch einreichen. Sie werden den Parlamentsmitgliedern beim nächsten Parlament nochmals vorgelegt.

Projekt-Nr. 06/10 – Kafi Klick – Internetkafi für Armutsbetroffene

Projektträger: IG Sozialhilfe
Verantwortlich: Christoph Heusser

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 25'000.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 15'000.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Es werden keine Fragen gestellt.

Projekt-Nr. 09/10 – Deutsch für Alle

Projektträger: Verein Bildung für Alle
Verantwortlich: Fabio Benedetto

Projektantrag an das Spendenparlament: Fr. 27'560.-

Empfehlung Vorstand: Fr. 27'560.-

Ergänzende Erläuterungen/Debatte:

Marcel Peier: Das Projekt ist abzulehnen. Vom Zürcher Spendenparlament unterstützte Projekte haben laut den geltenden Richtlinien politisch neutral zu sein. Dieses Projekt ist politisch nicht neutral.

Projektleiter: Es ist nicht die Idee, dass der Verein politisch aktiv ist. Das Projekt soll Personen die im Alltag keine Stimme haben eine Stimme geben. Viele Leute, welche die Deutschkurse besuchen, können das nur, weil ihnen von uns die Bahn- / Bustickets finanziert werden.

Lisbeth Born: Das Kriterium „politische Neutralität des Vereins“ wurde in der Projektprüfungskommission diskutiert. Der Verein hat ein Finanzierungsgesuch für die Durchführung von Deutschkursen für Sans-Papiers gestellt. Das Projekt muss politisch neutral sein. Der Träger aber muss nicht zwingend politisch neutral sein. Deutschkurse sind sehr wohl neutral.

Marcel Peier: Der Verein ist politisch aktiv.

Monika Stocker: Der Entscheid des Vorstands, das Projekt zur Annahme zu empfehlen, war politisch. Das stimmt.

Gustav E. Seewer: Die Situation in der Predigerkirche war für mich störend. Ich stelle den Antrag den angefragten Beitrag um 50% zu reduzieren (Fr. 13'780.-).

7. Verwendung der finanziellen Mittel: Abstimmungen

Zuerst werden die definitiven Anträge bestimmt und anschliessend darüber abgestimmt.

1. Abstimmungsrunde

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
02/10	Freizeitangebot Regenbogen Mitenand Zürich	Vorstand 5'000.-	Einstimmig angenommen

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
03/10	AltuM Aktiv	Vorstand: 10'000.-	
	Abstimmung	Ruth Binde: Ganz steichen	5 Ja / 28 Nein
	Abstimmung	Antrag Vorstand	25 Ja / 8 Nein

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
04/10	Züriwerk bringt's / Lieferservice für Private und KMU	Vorstand: 29'000.-	
	Abstimmung	Marcel Peier: 19'000.-	12 Ja / 21 Nein
	Abstimmung	Antrag Vorstand	18 Ja / 15 Nein

Anika Hirsch: Maximal können Fr. 70'000.- vergeben werden. Nun sind bereits Fr. 44'000.- vergeben.

Margrit Estermann: Es kann nicht sein und ist auch nicht im Sinn der Parlaments, dass die letzten die Hunde beißen.

Jost Wirz: Damit alle etwas erhalten, linear um 20 % kürzen.

Gustav E. Seewer: Unterstützt den Vorredner. Schlägt vor die Fr. 70'000.- gleichmässig zu verteilen, damit alle etwas haben.

Dieter A. Stoll: Unterstützt den Vorredner.

Monika Stocker: Der Vorstand hätte dem Parlament natürlich einen Vorschlag unterbereiten können, bei dem bereits linear gekürzt worden wäre. Dann aber entfielen die Debatte als Kernelement des Parlamentsbetriebs.

Gustav E. Seewer: Es soll über alle Projekte abgestimmt werden. Notfalls folgt danach eine zweite Abstimmungsrunde.

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
05/10	Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung	Vorstand: Rückstellung auf 9. Parlament	
	Abstimmung	Marcel Peier: 4'000.-	2 Ja / 31 Nein
	Abstimmung	Antrag Vorstand	28 Ja / 1 Nein / 1 Ent.

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
06/10	Kafi Klick – Internetkafi für Armutsbetroffene	Vorstand: 15'000.-	28 Ja / 2 Enthaltungen

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
09/10	Deutsch für Alle	Vorstand: 27'560.-	
	Abstimmung 1	Antrag Seewer (13'780.-) gegen Antrag Peier (streichen)	17 Ja 5 Ja / 2 Ent.
	Abstimmung 2	Antrag Seewer (13'780.-) gegen Antrag Vorstand	9 Ja 22 Ja / 1 Ent.

Es wurden Projektbeiträge im Gesamtbetrag von Fr 83'560.- gesprochen. Gemäss Vorstandsbeschluss können max. Fr. 70'000.- vergeben werden. Gemäss dem vom Parlament am 22. November 2007 verabschiedeten Abstimmungsprozedere ist eine zweite Abstimmungsrunde durchzuführen.

Gleichwohl wird nochmals heftig über möglich andere Modalitäten diskutiert und abgestimmt:

- die lineare Kürzung aller Projekte (Jost Wirz). Dieser Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen
- die Verschuldung und ein Vortrag des Defizites auf das nächste Parlament (Hans Würgler)
8 Ja / 24 Nein
- das Halbieren der grossen Projektantäge (Züriwerk und Deutsch für Alle) (Gustav E. Seewer)
5 Ja / 28 Nein
- das Vorgehen gemäss dem Parlamentsbeschluss vom 22. November 2007 (Vorstand)
25 Ja / 4 Nein / 3 Enthaltungen

2. Abstimmungsrunde

Anzahl Anwesende: 32 stimmberechtigte Mitglieder, absolutes Mehr beträgt 17.

Christoph Sigrist erläutert die Modalitäten der zweiten Abstimmungsrunde gemäss Parlamentsbeschluss vom 22. November 2007:

- Es wird über alle Projekte abgestimmt.
- Es gelten diejenigen Projekte als genehmigt, die am meisten Zustimmung erhalten haben.
- Bei Zustimmungsgleichheit kommen die betroffenen Projekte nochmals zur Abstimmung. Die genehmigten Projekte müssen durch die vorhandenen finanziellen Mittel finanzierbar sein.
- Reichen die finanziellen Mittel nicht für alle genehmigten Projekte aus, werden diejenigen nicht berücksichtigt, die am wenigsten Zustimmung auf sich gezogen haben.
- Allfällige überschüssige Mittel werden für das nächste Parlament verwendet. Die dadurch nicht berücksichtigten Projekte können wieder eingegeben werden.

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.	Rang
02/10	Freizeitangebot Regenbogen Mitenand Zürich	Vorstand 5'000.-	27 Ja	1

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.	Rang
03/10	AltuM Aktiv	Vorstand: 10'000.-	17 Ja	4

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.	Rang
04/10	Züriwerk bringt's / Lieferservice für Private und KMU	Vorstand: 29'000.-	24 Ja	2

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.
05/10	Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung	Vorstand: Rückstellung auf 9. Parlament	Dem Antrag des Vorstandes wurde bereits beim ersten Durchgang entsprochen.

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.	Rang
06/10	Kafi Klick – Internetkafi für Armutsbetroffene	Vorstand: 15'000.-	19 Ja	3

Nr.	Projekt	Antrag Fr.	Abstimmung Ja / Nein / Enth.	Rang
09/10	Deutsch für Alle	Vorstand: 27'560.-	27	1

Resultat der 2. Abstimmungsrunde

Nebst dem Projekt 05/10 „Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung“ der Pro Infirmis werden das Projekte 06/10 „Kafi Klick“ der IG Sozialhilfe (Rang 3) und das Projekt „AltuM Aktiv“ des HEKS (Rang 4) zurückgestellt.

Lisbeth Born: Die drei zurückgestellten Projekte werden dem Parlament im November 2010 nochmals vorgelegt.

Den Zuschlag erhalten haben:

Nr.	Projekt	Träger	Genehmigte Summe
02/10	Freizeitangebot Regenbogen Mitenand Zürich	Verein Regenbogen Mitenand	Fr. 5'000.-
04/10	Züriwerkt bringt's	Stiftung Züriwerk	Fr. 29'000.-
09/10	Deutsch für Alle	Verein Bildung für Alle	Fr. 27'560.-
Vergabe Total			Fr. 61'560.-
Übertrag auf 9. Parlament (=Differenz auf Fr. 70'000.-)			Fr. 8'440.-

Hans Würzler: Stellt Rückkommensantrag: Der Differenzbetrag von Fr. 8'440.- sei für das Projekt AltuM Aktiv des HEKS zu sprechen.

Gustav E. Seewer: Unterstützt den Rückkommensantrag von Hans Würzler und offeriert die Differenzbetrag von Fr. 1'560.- zu übernehmen, damit das Projekt AltuM Aktiv mit Fr. 10'000.- unterstützt werden könnte.

Maggi Estermann: Kann dem mit dem Rückkommensantrag eingeläuteten Verfahren wenig Verständnis entgegenbringen.

Werner Kramer: Verweist auf das oben erwähnte, im November 2007 durch das Parlament verabschiedete Abstimmungsverfahren.

Christoph Sigrist: Lässt über den Rückkommensantrag abstimmen:

Abstimmung Rückkommensantrag: 7 Ja / 21 Nein / 3 Enthaltungen
Es wird nicht eingetreten

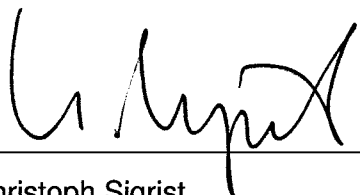
8. Allgemeine Fragerunde

Es werden keine Fragen gestellt.

9. Schluss

Christoph Sigrist schliesst die Parlamentssitzung und leitet zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung

Der Präsident:



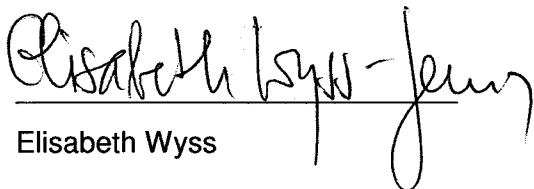
Christoph Sigrist

Die Protokollführerin:



Gabi Wegmann

Die Stimmzählerinnen:



Elisabeth Wyss



Elisabeth Sauter

8. Parlamentssitzung vom 3. Juni 2010

Projekteingaben welche die vom Zürcher Spendenparlament festgelegten Anforderungen erfüllen:

Gesuch Nr.	Projektname	Gesuchsteller	Vom der PPK zu Händen des Vorstandes beantragte Summe (Fr.)	Vom Vorstand zu Händen des Parlaments beantragte Summe (Fr.)
02/10	Freizeitangebot Regenbogen Mitenand Zürich	Verein Regenbogen Mitenand	5'000.-	5'000.-
03/10	AltuM Aktiv	HEKS, Regionalstelle Zürich Schaffhausen	20'000.-	10'000.-
04/10	Züriwerk bringt's / Lieferservice für Private und KMU	Stiftung Züriwerk	29'000.-	29'000.-
05/10	Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung	Pro Infirmis Zürich	20'000.-	zurückstellen auf 9. Parlament
06/10	Kafi Klick – Internetkafi für Armutsbetroffene	IG Sozialhilfe	25'000.-	15'000.-
09/10	Deutsch für Alle	Verein Bildung für Alle	27'560.--	27'560.-
Total			126'560.-	86'560.-
Verfügbare Mittel 8. Zürcher Spendenparlament				70'000.-

Bitte wenden

8. Parlamentssitzung vom 3. Juni 2010

Projekteingaben welche die vom Zürcher Spendenparlament festgelegten **Anforderungen nicht** erfüllen:

Gesuch Nr.	Projektname	Gesuchsteller	Begründung
01/10	Dazugehören - Das Portal der interkulturellen Gemeinschaft	Verein Dazugehören	gesamtschweizerisch; Zürich ist lediglich Schwerpunkt
07/10	Mit Herzblut – Theaterpädagogik	Schulamt der Stadt Zürich	Finanzierung zu mehr als 1/3 durch die öffentliche Hand
08/10	FIZ Makasi – Beratung für Opfer von Frauenhandel	Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel	Finanzierung zu mehr als 1/3 durch die öffentliche Hand

Projekt-Information für das 8. Parlament vom 3. Juni 2010

Projektnummer: 02/10
Projektname: Freizeitangebot Regenbogen-Mitenand Zürich
 Projektträgerschaft: Verein Regenbogen-Mitenand
 Projektverantwortliche Person: Hansjakob Stiffler
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.regenbogen-mit.repage.de

Projekt - Kurzbeschreibung:

Der Verein „Regenbogen Mitenand“ führt im 10. Betriebsjahr an der Schlossgasse 10 in Zürich einen Begegnungsort, wo sich Menschen mit psychischen Problemen, Arbeitslose oder Randständige einmal pro Woche zum gemeinsamen Nachtessen und zum diskutieren treffen können. Durchschnittlich nehmen 10 Personen am Nachtessen teil. Wichtig sind die Pflege der Gemeinschaft und die Integration der sich oft einsam und unverstanden fühlenden Menschen. Wer will kann mithelfen beim Rüsten, Aufhängen, Kochen und Abwaschen. Zum Selbsthilfeprojekt, das ehrenamtlich vom Vereinspräsidenten geführt wird, gehört die Pflege eines Schrebergartens beim Zoo, wo die Gruppe ab und zu im Sommer zusammenfindet. Alle am Projekt Beteiligten sind selber Betroffene. Das Projekt wurde im November 2007 bereits einmal mit 5'000 Fr. vom ZSP unterstützt.

Projektziele:

- Integration von psychisch Behinderten in eine Gruppe
- Förderung der Gemeinschaft in respektvoller Atmosphäre
- Aufbau des Selbstwertgefühls der Betroffenen

Vorgesehene Massnahmen:

- Bereitstellen eines geschützten Raumes
- Gemeinsames Kochen und Aufräumen
- Integration aller Beteiligten in die Diskussion beim gemeinsamen Essen
- Mithilfe im Gartenprojekt
- Gegenseitige Hilfe und Unterstützung bei Alltagsproblemen und in Notfällen

Zielgruppe:

- Menschen mit psychischen Problemen
- Arbeitslose oder Randständige
- Einsame Menschen

messbare Erfolgskriterien:

- Wiederholtes Erscheinen, knüpfen von Freundschaften
- Aktive Beteiligung beim Kochen und Aufräumen
- Bessere Bewältigung des Alltags
- Wiedererlangung von Selbstvertrauen

Projekt – Budget für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr. 35'900.00	(davon 32'400 Freiwilligenarbeit)
Betriebskosten	Fr. 5'300.00	(inkl. Fr. 1'500 Gartenanbau)
Materialkosten	Fr. 4'000.00	(Lebensmittel)
Einrichtungskosten	Fr. 1'970.00	(Miete Lokal und Garten)
Verschiedenes	Fr. 1'150.00	

Total Kosten Fr. 48'320.00

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen		
- Beiträge für Nachtessen	Fr. 3'500.00	
- eigene Mittel Verein	Fr. 2'420.00	
- eigene (Freiwilligen)-Arbeit	Fr. 32'400.00	

Beiträge von öffentlicher Hand keine

Beiträge Dritter:

- Casinelli-Vogel-Stiftung, Zürich	Fr. 2'000.00	zugesichert
- 10 Stiftungen	Fr. 2'000.00	angefragt
- Ref. Kirchgemeinde	Fr. 1'000.00	angefragt

Antrag an Spendenparlament Fr. 5'000.00

Total Finanzierung Fr. 48'320.00

Projekt-Information für das 8. Parlament vom 3. Juni 2010

Projektnummer: 03/10
Projektname: **AltuM Aktiv**
 Projektträgerschaft: HEKS, Zürich/Schaffhausen
 Projektverantwortliche Person: Aida Kalamujic
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.heks.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Ältere MigrantInnen sind wenig mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut. Das Projekt hilft ihnen durch Beratungen, ihr Alter angemessen zu gestalten. Dabei stehen wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen, aber auch solche im Zusammenhang mit dem Wohnen, der Gesundheit oder mit persönlichen Beziehungen im Zentrum.

Durch Einbezug von Schlüsselpersonen aus den entsprechenden Kulturgruppen, welche auf freiwilliger Basis mitarbeiten, soll eine Vernetzung unter den MigrantInnen stattfinden.

„AltuM Aktiv“ ist ein Teil des Gesamtprojektes „AltuM Alter und Migration“. Sechs verschiedensprachige Gruppen treffen sich einmal wöchentlich im Altersheim Limmat um zu spielen, zu diskutieren und zum Austausch mit Heimbewohnern. Diese Treffen werden von zwei freiwilligen Schlüsselpersonen organisiert. Den TeilnehmerInnen stehen auch Broschüren, Zeitungen und Informationen zu Angeboten im Alters- und Migrationsbereich zur Verfügung.

Das Angebot „Bewegung“ mit Aquagymnastik und Schwimmkursen wird regelmäßig von ca. 10 Frauen besucht. Mit dieser Aktivität soll die Gesundheit und das Wohlbefindens verbessert werden.

Für das Gesamtprojekt „AltuM Alter und Migration“ wurde bereits im 6. Parlament 2009 ein Beitrag von Fr. 20'000 gesprochen. Ein Schlussbericht inkl. Abrechnung liegt vor.

Projektziele:

- Die freiwilligen Schlüsselpersonen sind fähig und bereit alle Arten von Aktivitäten im wöchentlichen Café-Treff im Alterheim Limmat zu organisieren, zu koordinieren und die Gespräche zu moderieren.
- Bei älteren Migrantinnen und Migranten wird das Wissen und die Teilnahme an „AltuM Aktiv“ und anderen spezifischen Angeboten und Anlässen gefördert. Ihr persönliches Wohlbefinden wird dadurch verbessert.

Vorgesehene Massnahmen:

- Die für den Café-Treff verantwortlichen Freiwilligen werden in Weiterbildungskursen gezielt auf Ihre Aufgabe vorbereitet und geschult.
- Im Rahmen des Café-Treffs werden verschiedene Bewegungsformen angeboten (Tanz und Bewegung, Gymstikkurse) sowie Deutsch 55+ und Kommunikationstraining.
- Freizeitaktivitäten, die von den Betroffenen selber durchgeführt werden sollen (Ausflüge, Feste, Lesungen, Ausstellungen) werden gefördert.

Zielgruppe:

- Ältere MigrantInnen 55+, die im Kanton Zürich leben, sowie freiwillige Schlüsselpersonen aus den jeweiligen Ethnien

messbare Erfolgskriterien:

- Die Aktivitäten werden regelmässig besucht
- Die Freiwilligen führen die Freizeitaktivitäten selbständig und entwickeln neue Angebote.

Projekt – Budget für die Periode vom 1.1.2010 bis 31.12.2010

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr. 28'700
Betriebskosten	Fr. 4'800
Materialkosten	Fr. 400
Einrichtungskosten	Fr. 4'500
Verschiedenes	Fr. 500

Total Kosten Fr. 38'900*

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen	
- eigene Mittel	Fr. 13'900
- eigene Arbeit	Fr.
- Vereinsvermögen	Fr.

Beiträge von öffentlicher Hand

- Kanton Zürich	Fr.
- Stadt Zürich	Fr.

Beiträge Dritter:

- Migros Kulturprozent	Fr. 5'000	zugesagt
------------------------	-----------	----------

Antrag an Spendenparlament Fr. 20'000

Total Finanzierung Fr. 38'900

* Konzept „AltuM Aktiv“ ist ein Teil des Gesamtprojektes AltuM „Alter und Migration“

Projekt-Information für das 8. Parlament vom 3.Juni 2010

Projektnummer: 04/10
Projektname: **Züriwerk bringt's**
Lieferservice für Private und KMU
 Projektträgerschaft: Stiftung Züriwerk
 Projektverantwortliche Person: Hans-Peter Kienast
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.zueriwerk.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Als grösste Institution für Menschen mit Behinderung im Kanton Zürich konnten das Züriwerk in den letzten Jahren die Angebote in den Lebensbereichen Wohnen, Arbeiten, Ausbildung und Kultur kontinuierlich ausbauen, verbessern und individueller gestalten. Der "Züriwerk bringt's" Lieferservice baut sein Angebot für KMU in der Stadt Zürich aus und setzt eine Testphase für ein Recyclingangebot ein.

Privatpersonen und KMU (Blumengeschäfte, Druckereien, Warenhäuser etc.) unterstützen mit der Nutzung des Lieferservices eine umweltfreundliche Mobilität. Gleichzeitig stärken und unterstützen sie mit dem Lieferservice Menschen mit Leistungseinschränkung in ihrem Bestreben, im ersten Arbeitsmarkt und im Dienstleistungssektor Fuss zu fassen.

Die vom Zürcher Spendenparlament unterstützten Anhänger wären mit dem Logo: "Zürcher Spendenparlament man hat. man tut. es wirkt." versehen und sind während den Jahren 2010, 2011 und 2012 täglich (Mo bis Sa) im Einsatz.

Projektziele:

- Menschen mit Leistungseinschränkung finden einen Arbeitsplatz nahe am 1. Arbeitsmarkt.
- KMUs nutzen den umweltfreundlichen Lieferservice und das Recyclingangebot

Vorgesehene Massnahmen:

- Im Rahmen der Arbeitsplatzbeschaffung soll der Einsatz des Lieferservice in neuen Dienstleistungsbranchen ausgebaut werden. Hierfür werden zehn zusätzlich Anhänger benötigt. Diese werden in der eigenen Werkstatt angefertigt und sind speziell stabil für den Dauereinsatz geeignet.
- Nebst der proaktiven Kundenakquisition durch „Züriwerk bringt's“, erwartet man eine grössere Nachfrage durch die Anerkennung von zwei Gütesiegeln:

„ÖKO– Kompass“ www.stadt-zuerich.ch/oeko-kompass

„Stiftung Klimarappen“ www.klimarappen.ch

Zielgruppe:

- KMU in den Quartieren und Privatpersonen (Kunden)
- SozialhilfebezüglerInnen und IV-RentnerInnen (Mitarbeitende bei Züriwerk)

Messbare Erfolgskriterien:

- 15 KMU machen pro Jahr vom "Züriwerk bringt's" Lieferservice neu Gebrauch.
- Die Anzahl Arbeitsplätze zur Integration von Menschen mit Leistungseinschränkungen, die im Lieferservice mitarbeiten, soll jedes Jahr um 20% gesteigert werden.

Projekt – Budget für die Periode vom 1.1. bis 31.12.2010

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr. 317'300	
Betriebskosten	Fr. 146'300	Unterhalt, Bekleidung, Raummiete
Materialkosten	Fr.	
Anschaffungskosten	Fr. 29'000	10 Anhänger
Verschiedenes	Fr.	
Total Kosten	Fr. 492'600	

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen		
- eigene Mittel	Fr. 343'600	Erlös aus Dienstleistungen
- eigene (Freiwilligen)-Arbeit		
Beiträge von öffentlicher Hand	Fr.	
Beiträge Dritter:		
- Private / Stiftungen	Fr. 120'000	zugesichert
Antrag an Spendenparlament	Fr. 29'000	Anschaffung 10 Anhänger
Total Finanzierung	Fr. 492'600	

Projekt-Information für das 8. Parlament vom 3. Juni 2010

Projektnummer: 05/10
Projektname: Prisma – Freiwillige für Menschen mit Behinderung
 Projektträgerschaft: Pro Infirmis Zürich
 Projektverantwortliche Person: Susann Kälin Oechslin
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.proinfirmis.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Im April 2007 startete Pro Infirmis Zürich das Projekt Prisma, um ein breites, farbiges und kostenloses Angebot an einfachen Dienstleistungen an Menschen mit Behinderungen zu entwickeln und anzubieten. Dabei geht es in erster Linie um Kontaktmöglichkeiten und gemeinsame Aktivitäten.

Eine Vermittlungsstelle nimmt Kundenanfragen entgegen, klärt sie ab, sucht dafür Freiwillige und bildet sie aus. Das Angebot erfreut sich seit dem Start über eine grosse Nachfrage und positive Strahlkraft und sollte deshalb weiter ausgebaut werden.

Projektziele:

- Kinder und Erwachsene mit Behinderung erhalten Unterstützung bei der Freizeitgestaltung und erhöhen so ihre Selbstbestimmung und Selbständigkeit
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten
- Angehörige von Behinderten im Alltag entlasten bei der Pflege

Vorgesehene Massnahmen:

Freiwillige von Pro Infirmis Zürich unterstützen Menschen mit Behinderungen:

- Sie leisten Ihnen Gesellschaft zu Hause, lesen Ihnen etwas vor, helfen bei der Verarbeitung von Lerninhalten aus Kursen und vieles mehr
- Sie begleiten sie unterwegs (gemeinsame Unternehmungen und Aktivitäten, Kursassistenz, Reisebegleitung/Ferienbegleitung) unterstützen sie im öffentlichen Verkehr, helfen bei der Wohnungssuche etc.
- Speziell für Menschen mit geistiger Behinderung oder Lernbehinderung: Technische Unterstützung bei der Installation und der Nutzung von Computern, Foto- und Filmkameras, TV- und DVD-Geräten, Handys

Zielgruppe:

- Menschen mit körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung

messbare Erfolgskriterien:

- Steigerung der Nachfrage (Anzahl Anfragen, Anzahl geleistete Stunden)
- 2009 waren dies 1700 vermittelte Stunden

Projekt – Budget

für die Periode vom 1.1.2010 bis 31.12.2010

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr.	64'853
Freiwilligen-Arbeit	Fr.	42'500
Betriebskosten	Fr.	15'747
Materialkosten	Fr.	1'007
Einrichtungskosten	Fr.	706
Verschiedenes	Fr.	1'000
Total Kosten	Fr.	125'813

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen

- eigene Mittel	Fr.	19'313
- eigene (Freiwilligen)-Arbeit	Fr.	42'500 (1'700 Freiwilligen-Std à 25.-)

Beiträge von öffentlicher Hand

Fr. 34'000 zugesichert

Beiträge Dritter:

Fr. 10'000 angefragt

Antrag an Spendenparlament Fr. 20'000

Total Finanzierung Fr. 125'813

Projekt-Information für das 8. Parlament vom 3. Juni 2010

Projektnummer: 06/10
Projektname: Kafi Klick, Internetkafi für Armutsbetroffene
 Projektträgerschaft: IG Sozialhilfe
 Projektverantwortliche Person: Christoph Heusser
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.kafiklick.ch

Projekt - Kurzbeschreibung:

Seit Oktober 2009 wird im Kafi Klick an der Müllerstrasse 56, Nähe Stauffacher, vom Verein IG Sozialhilfe an sechs Computern technische Unterstützung angeboten. Bildungsferne oder armutsbetroffene Menschen erhalten an vier Nachmittagen während einer Stunde kostenlosen Zugang zum Internet, etwa für die Wohnungssuche oder Hilfe beim Schreiben von Stellenbewerbungen. Jeden Nachmittag stehen drei Kafi Klick Teammitglieder den BesucherInnen zur Verfügung. Am Donnerstagnachmittag wird den Armutsbetroffenen zusätzlich eine Beratung in persönlichen Belangen angeboten. Ein Teil des Freiwilligenteams besteht aus armutsbetroffenen IV RentnerInnen, welche durch ihre regelmässigen Einsätze ihre psychische Situation verbessern können. Gegenwärtig liegt die Besucherzahl bei 20 Personen pro Tag.

Projektziele:

- Förderung der Integration und Bildung von Armutsbetroffenen
- Erreichen der maximalen Computer-Auslastung mit 24 BesucherInnen pro Tag
- Armutsbetroffenen IV RentnerInnen wöchentlich insgesamt vier Einsätze zur Stabilisierung ihrer psychischen Situation bieten.

Vorgesehene Massnahmen:

- Betrieb eines Internetcafés mit Treffpunktcharakter für Armutsbetroffene
- Verwirklichung des Menschenrechts „Internet für alle“ durch Anbieten von kostenlosem Internetzugang
- Einführung von Anfängern in die Thematik Computer und Internet
- Soziale Beratung einmal pro Woche
- Möglichkeiten schaffen für freiwillige Einsätze von armutsbetroffenen IV RentnerInnen

Zielgruppe:

- Personen aller Art, die von Armut betroffen sind

messbare Erfolgskriterien:

- Maximale Computer-Auslastung mit 24 BesucherInnen pro Tag
- Teilintegration von IV RentnerInnen dank regelmässigen Einsätzen
- Besser ausgebildete Armutsbetroffene
- Erweiterung des sozialen Netzes

**Projekt – Budget
für die Periode vom Oktober 2009 bis Oktober 2010**

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr.	62'000	(60% Stelle Projektleiter und 9 Std. Aushilfe im Stundenlohn)
Freiwilligenarbeit	Fr.	76'000	
Betriebskosten/Miete	Fr.	20'334	
Materialkosten	Fr.	4'000	
Einrichtungskosten	Fr.	7'600	
Verschiedenes	Fr.	1'966	
Total Kosten	Fr.	171'900	

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen			
- eigene Mittel	Fr.	50'000	
- eigene (Freiwilligen)-Arbeit	Fr.	76'000	
Beiträge von öffentlicher Hand			
- Sozialdepartement Zürich	Fr.	10'000	zugesichert
Beiträge Dritter:			
- Lions Club Zürich	Fr.	1'900	zugesichert
- Konrad Rahn Stiftung	Fr.	3'000	zugesichert
- Grütlī Stiftung	Fr.	3'000	zugesichert
- Swiss Life	Fr.	3'000	zugesichert

Antrag an Spendenparlament Fr. 25'000

Total Finanzierung Fr. 171'900

Projekt-Information für das 8. Parlament vom 3. Juni 2010

Projektnummer: 09/10
Projektname: Deutsch für alle
 Projektträgerschaft: Verein Bildung für alle
 Projektverantwortliche Person: Fabio Benedetto
 Website der Trägerschaft/ zum Projekt: www.alles-fuer-alle.jimdo.com

Projekt - Kurzbeschreibung:

Seit der Verschärfung des Asylgesetzes vom 1.1.2008 sind alle abgewiesenen Asylsuchende von der Sozialhilfe ausgeschlossen und unterstehen dem Arbeitsverbot. Sie erhalten nur Nothilfe, d.h. pro Woche sechs Migros Gutscheine à Fr. 10.
 Im Anschluss an die Besetzung der Predigerkirche wurden mit einem Fragebogen die Bedürfnisse der Betroffenen abgefragt und darauf als erstes Angebot Sprachkurse organisiert und zwar seit Februar 2010 dreimal in der Woche jeweils drei Stunden. Die Kurse sind für alle TeilnehmerInnen kostenlos. Die KursteilnehmerInnen stammen aus Somalia, Äthiopien, Westafrika, Türkei (Kurden) und neu aus dem Tibet. Seit den eingeführten Sparmassnahmen haben Personen mit Bewilligung N kein Anrecht mehr auf Sprachkurse.
 Ein freiwilliges Lehrerteam unterrichtet jeweils abends Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag die Sprachgruppen. Insgesamt setzen sich 29 Freiwillige für den Verein ein, welcher neben den Sprachkursen eine Medienwerkstatt, Theatergruppe, Informationsveranstaltungen und politische Aktivitäten im Zusammenhang mit „Sans papiers“ organisiert und durchführt.

Projektziele:

- Durchführung von regelmässigen kostenlosen Deutschkursen für sozial benachteiligte und ausgegrenzte MigrantInnen.
- Vermittlung von Angeboten, um über die sozialen und politischen Strukturen in der Schweiz bessere Kenntnisse zu erlangen.

Vorgesehene Massnahmen:

- Kostenlose Deutschkurse für MigrantInnen, die keine andere Möglichkeiten haben, mehrheitlich „sans papiers“
- Zusammen mit anderen Organisationen weitere Angebote wie Begegnungstreffen, offene Abendessen und kulturelle Veranstaltungen anbieten.

Zielgruppe:

- Mittellose MigrantInnen mit und ohne staatlich anerkannten Aufenthaltsstatus z.B. sans papiers, Asylsuchende

messbare Erfolgskriterien:

- Regelmässige Teilnahme an den Kursen
- Bessere Deutschkenntnisse und Integration von sans papiers und dadurch Chance auf Anerkennung durch die Härtefallkommission,

**Projekt – Budget
für die Periode vom 1.1.2010 bis 31.12.2010**

1. Projektkosten:

Personalkosten	Fr.	127'380	116'970 Fr. für Kurse, Rest Administration
Materialkosten	Fr.	5'000	
Einrichtungskosten	Fr.	2'000	
Verschiedenes	Fr.	44'000	Beitrag an die Fahrkosten
Total Kosten	Fr.	178'380	

2. Projektfinanzierung

Eigenleistungen			
- eigene Mittel	Fr.	5'000	
- eigene (Freiwilligen)Arbeit	Fr.	116'970	3342 Stunden à 35 Fr.
Beiträge von öffentlicher Hand			
- Kanton Zürich	Fr.		
- Stadt Zürich	Fr.		
Beiträge Dritter:			
-Lauf gegen Rassismus	Fr.	9'250	zugesichert
-Solinetz Zürich	Fr.	9'600	
-Theater Gessnerallee	Fr.	5'000	
-Private Spenden	Fr.	5'000	
Antrag an Spendenparlament	Fr.	27'560	
Total Finanzierung	Fr.	178'380	